

Hunde wegen Inzucht blind geboren

Rücksichtslose Züchterei: 22 beschlagnahmte Hunde finden in Ingelheim, Bad Kreuznach und Kirn ein vorübergehendes Zuhause



Von Heide Tittel

INGELHEIM - Mit einem Fall von übelster Tierhaltung und rücksichtsloser Züchterei sind derzeit die Tierhelfer Ingelheim betraut. Das Tierheim hat fünf von insgesamt 22 Australian Shepherd Hunden aufgenommen, weil die Heime in Bad Kreuznach und Kirn nicht alle Tiere unterbringen konnten.

Das Veterinäramt der Kreisverwaltung Bad Kreuznach war Hinweisen nachgegangen und hatte vor wenigen Tagen zunächst 20 Hunde in der Nähe von Bad Kreuznach beschlagnahmt, die in einer Art Scheune untergebracht waren und sich in einem erbärmlichen Zustand befanden. Eine der Hündinnen ist trächtig und wird in Kürze werfen. Bei einem weiteren Besuch der Behörde wurden nochmals ein Rüde und eine läufige Hündin aufgefunden, die zuvor offenbar versteckt worden waren. Möglicherweise, um mit ihnen weiterzuzüchten.

Hunde sind unterernährt

Diese beiden Tiere zählen nun zu den fünf Ingelheimer Schützlingen: Chayenne (5 Jahre), Lennox (18 Monate), Lucky und Charly (3 Jahre) und Maylow (5)

„Die Hunde wiegen gerade mal 14 Kilo und sind völlig unterernährt“, erklärte Tierheimleiter Dieter Hieronymus, der selbst eine Australian Shepherd Hündin besitzt, die etwa 19 Kilo auf die Waage bringt. Greift man den Neuzugängen ins Fell, kann man jede Rippe einzeln fühlen. „Die Tiere sind noch nie medizinisch versorgt worden. Als unsere Ärztin einem der Hunde eine Spritze geben wollte, ist die Nadel gleich

durch die Hautfalte durchgegangen“, berichtet Hieronymus, der seine Wut kaum verbergen kann über das Elend, dass die Tiere „auf reiner Profitgier“ erleben mussten.

„Zwei Rüden, wir haben sie Lucky und Charly getauft, sind von Geburt an blind wegen Inzucht.“ Die Hunde seien „wild“ untereinander gedeckt worden mit dem Zweck, sie über das Internet zu verkaufen. Bei Recherchen im Netz haben Ingelheimer Tierhelfer eine Website ausfindig gemacht, auf der Fotos von vier der fünf Hunde zu sehen sind, die zu einem Schleuderpreis angeboten wurden.

Fell verfilzt und voller Würmer

„Die Hunde haben gestunken, dass einem übel werden konnte, das Fell war verfilzt und sie waren voller Würmer“, erzählt Hieronymus weiter. Er müsse die Hunde mehrmals nacheinander baden und doppelte entwurmen, um auf Nummer sicher zu gehen. Weil kein Hund kastriert war, kommen jetzt einige Kosten auf das Tierheim zu, das auf Unterstützung in Form von Spenden hofft.

Was die Vermittlung erschweren dürfte, ist, dass die armen Kreaturen im Alter zwischen 18 Monaten und fünf Jahren in ihrem Leben noch nichts kennengelernt haben als das Dasein im Verschlag. Gassigehen? Auslauf? Fehlanzeige. Die Hunde sind deshalb auch nicht stubenrein, müssen alles erst noch lernen. „Es wird ein paar Wochen dauern, bis wir sie wenigstens Boxen-rein bekommen, meint Hieronymus. Es ist eine Katastrophe, die Tiere so verkommen zu lassen. Wenn man weiß, wie intelligent und gelehrig die Australian Shepherds sind, wie viel Beschäftigung sie brauchen und geistig gefordert werden wollen.“

Lucky hat resigniert

Obwohl die beiden blinden „Aussies“ zusammen untergebracht sind, habe er den Eindruck, dass sich „Lucky“ aufgegeben habe. Er laufe nur lustlos herum und zeige, anders als Charly, überhaupt kein Interesse an seiner Umwelt. Der Tierheimleiter hofft, dass sich Tierfreunde finden, die den beiden trotz ihres Handicaps ein schönes Zuhause bieten können. Da sie gut hören und riechen, könne man durchaus mit ihnen arbeiten.

Sollte es nicht gelingen, beide zusammen zu vermitteln, dann wäre es seiner Meinung nach gut, wenn sie zu einem souveränen Ersthund kämen, an dem sie sich orientieren können. Geradezu zynisch ist das Inserat, mit dem die Hunde im Internet angepriesen wurden: Sie seien wegen angeblicher Zuchtaufgabe abzugeben, heißt es darin. „Alle leben im Haus und sind bestens sozialisiert. Keine Zwingerhaltung. Nur in liebevolle, verantwortungsbewusste Hände abzugeben.“

Mit Verweis auf das laufende Strafverfahren gegen die Züchterin wollte die Amtstierärztin gestern keine näheren Auskünfte erteilen.

Das Tierheim Ingelheim, Aussenliegend 145, ist unter Telefon 06132 / 76205 erreichbar.

Quelle: http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/hunde-wegen-inzucht-blind-geboren_1388519.htm